



Bericht von der Gemeinderatssitzung am 16. September 2020

In der ersten Gemeinderatssitzung nach der Sommerpause standen eindeutig „Kindergartenangelegenheiten“ im Mittelpunkt der Beratung. Gleich vier Tagesordnungspunkte waren mit diesem Schlagwort überschrieben. So wurden dem Gemeinderat die Bedarfsplanung für die Kindergärten vorgestellt, ebenso wie ein Waldkindergarten in Deggingen. Anschließend legte der Gemeinderat die neuen Elternbeiträge für die Kindergärten und Krippen fest, und segnete die Betriebskostenabrechnung 2019 für die katholischen Kindergärten ab.

Vorstellung der Kindergartenbedarfsplanung

In regelmäßigen Abständen erstellt die Verwaltung eine Kindergartenbedarfsplanung. Diese beinhaltet sowohl die aktuelle Belegung der Kindergärten, als auch die Abschätzung der künftigen Kinderzahlen. Aufgrund der letzten Kindergartenbedarfsplanung wurde der Kindergarten „Wichtelland“ ins Leben gerufen. Damals war man davon ausgegangen, dass die Einrichtung dieses Kindergartens eine kurzfristige Spitze abdecken soll. „Wir müssen jedoch feststellen, dass die Zahl der Kinder in Böhmenkirch auf einem gleichbleibend guten Niveau geblieben ist“, meinte Bürgermeister Nägele. Auch in den kommenden Jahren werde diese Entwicklung wohl anhalten. Wurden in den letzten Jahren durchschnittlich 61 Kinder pro Jahr geboren, waren es im vergangenen Jahr schon 72 Geburten.

Hauptamtsleiterin Daniela Röhm stellte daraufhin die Bedarfsplanung im Einzelnen vor. Derzeit verfügt die Gemeinde über 232 Kindergartenplätze in insgesamt 10 Gruppen. In drei Krippengruppen stehen insgesamt 30 Plätze zur Verfügung. Wie Hauptamtsleiterin Röhm aufzeigte, sind derzeit und auch künftig in den **eingruppigen Einrichtungen in Schnittlingen und Steinenkirch noch Kapazitäten frei**, wobei die Gruppen ansonsten gut ausgelastet sind. Mit Schaffung einer **zusätzlichen Kindergartengruppe in Treffelhausen** für ca. 20 Kinder können dann zwar alle Kinder aufgenommen werden, jedoch ist derzeit noch nicht absehbar, wann diese neue Gruppe eröffnet werden kann. Bis dahin wird es in Treffelhausen weiterhin eine Warteliste für den Kindergarten geben. Aufgrund der Ausweisung von Baugebiete sowie durch den Verkauf von Häusern bzw. deren Vermietung, sind in letzter Zeit einige junge Familien zugezogen. Dies hat dort zu einer erheblichen Zunahme der Kindergartenkinder geführt, sodass sich die neue Gruppe rasch bis zu 70 % füllen wird, vermutet die Hauptamtsleiterin.

In **Böhmenkirch** sorgte der neue Kindergarten Wichtelland zunächst für etwas Entspannung, aber auch diese Kindergartengruppe füllt sich stetig, und es werden aufgrund der jungen Altersstruktur der dort betreuten Kinder nur wenig Plätze frei.

Im **Gemeindekindergarten Böhmenkirch** ist die Ganztagesgruppe nahezu voll belegt (derzeit sind dort zwei Plätze frei). Die Regelgruppe hat derzeit noch freie Kapazitäten (sieben bzw. zehn Plätze), sollte aber nicht bis zur maximal möglichen Gruppenstärke von 28 Kinder belegt werden. In der Krippengruppe stehen derzeit noch Betreuungsplätze zur Verfügung.

Der **katholische Kindergarten Böhmenkirch** wird ab 02/2021 wieder voll belegt sein. Aufgrund der Nähe zu den Neubaugebieten melden viele Eltern ihre Kinder dort an. Rein rechnerisch ergibt sich durch die zusätzliche Gruppe in Treffelhausen, sowie der freien Plätze in Steinenkirch und Schnittlingen zunächst keine Warteliste mehr für die Gesamtgemeinde. Kinder aus Böhmenkirch könnten auf einen dortigen Betreuungsplatz verwiesen werden. Aber dennoch geht die Verwaltung von einer weiter ansteigenden Nachfrage aus. Die Gründe für den höheren Betreuungsbedarf sind vielfältig: Die Ausweisung neuer Baugebiete, der Nachzug von Familien aus dem Ausland, veränderte Betreu-



Bericht von der Gemeinderatssitzung am 16. September 2020

ungsformen in den Kindergärten, was die Anzahl der maximal belegbaren Plätze verringert, Betreuungsanspruch für zurückgestellte Kinder, Änderung des Einschulungstichtags, sowie die Vorhaltung von Reserveplätzen für Neuzuzüge (hier wird ein Platzbedarf für 10 % der Kindergartenkinder empfohlen)

Da die befristete Baugenehmigung für den Kindergarten Wichtelland im Frühjahr 2023 ausläuft, muss die Gemeinde bis spätestens dann eine neue Kindertagesstätte mit zwei Kindergartengruppen (Ganztagesbetreuung, verlängerte Öffnungszeiten) sowie ein bis zwei weitere Krippengruppen bauen, lautet das abschließende Fazit von Frau Röhm.

In Kürze wird die Verwaltung bei den Eltern eine Umfrage machen, und die Wünsche bezüglich des Betreuungsangebots abfragen. Dabei wird auch das grundsätzliche Interesse an einem Waldkindergarten erkundet.

Vorstellung des Naturkindergartens in Deggingen

Wie Bürgermeister Nägele erklärte, möchte die Gemeinde ihr Betreuungsangebot mit einem Naturkindergarten abrunden. Dadurch können die bestehenden Platzprobleme in den Kindergärten zwar nicht gelöst werden, was bedeutet, dass die Gemeinde trotzdem ein neues Kinderhaus benötigt. Aber mit relativ geringen Investitionen könne eine völlig andere Betreuung angeboten werden, warb der Bürgermeister für diese Projekt. Die Initiatorin des Degginger Naturkindergartens Johanna Schweier überraschte den Gemeinderat und die anwesenden Besucher anschließend mit einer sehr überzeugenden Präsentation ihrer Arbeit. Wie sich am Ende zeigte, steht der Gemeinderat einem Naturkindergarten durchaus aufgeschlossen gegenüber. Ob sich auch genügend Kinder dafür finden, wird noch eine Umfrage bei den Eltern zeigen, welche in Kürze durchgeführt wird. Jedenfalls soll auf Vorschlag des Gemeinderats mit Unterstützung von Frau Schweier sogleich eine Ideengruppe gegründet werden, die das Projekt von Anfang bis Ende mitbegleitet.

In einem Natur- bzw. Waldkindergarten verbringen die 3- bis 6-jährigen Kinder mit ihren Betreuungskräften den Großteil der Zeit im Freien und erforschen ohne Reizüberflutung in aller Ruhe die Natur in der Umgebung, und das bei jeder Witterung. Sollte es zu kalt, zu windig oder zu nass sein, steht ein beheizbarer Bauwagen als Schutzunterkunft und zur Materiallagerung zur Verfügung. Als möglichen Standort kann sich Bürgermeister Nägele hierfür einen Platz am Obstbaummuseum „Keeslinde“ am Laucherweg vorstellen. Frau Schweier beschrieb sehr anschaulich den Tagesablauf im Waldkindergarten. Die 20 Kinder werden täglich durchgehend an sechs Stunden betreut. Die Vorteile eines Naturkindergartens sind vielfältig. So kann eine solche kostengünstige Einrichtung relativ schnell in Betrieb genommen werden, die Betreuungskräfte haben einen gesunden Arbeitsplatz und die Kinder viel Raum und Platz in der Natur. Gekauftes Spielzeug ist unnötig, da die Kinder im Wald und in der Natur genügend Beschäftigungsmaterial finden. Dabei lernen sie auch das Schnitzen mit dem Taschenmesser und den Umgang mit einer Säge. „Die Kinder werden dabei bestens auf die Schule vorbereitet“, versicherte die Referentin Schweier, da alle Kriterien des Orientierungsplans BW erfüllt werden. Außerdem lernen Kinder, die sich viel bewegen, leichter. Die Sprachentwicklung und soziale Kompetenz werden dabei gefördert.



Bericht von der Gemeinderatssitzung am 16. September 2020

Kindergarten- und Krippengebühren werden erhöht

Nachdem die Verwaltung im vergangenen Jahr auf eine Erhöhung verzichtet hatte, sollen die Gebühren zum 1. Oktober nun um ca. 4,9 Prozent steigen. Dies entspricht den Verbändeempfehlungen des Gemeindetags, Städtetags und der kirchlichen Fachverbände. Pro Jahr nimmt die Gemeinde rund 110.000 Euro an Kindergartengebühren ein. Durch die Erhöhung werden es rund 1.800 Euro mehr sein. Dieser relativ geringe Betrag kommt daher, dass künftig bei den Zuschlägen für verlängerte Öffnungszeiten und Ganztagesbetreuung eine Sozialstaffelung eingeführt wird. Dadurch werden Familien mit mehreren Kindern unter 18 Jahren deutlich entlastet, und zahlen teilweise künftig weniger als bisher. Bisher gab es die familienbezogene Sozialstaffelung nur bei den Elternbeiträgen für die Regelbetreuung.

Im Einzelnen bedeutet dies, dass der Elternbeitrag für ein Kind aus einer Familie mit einem Kind beim Besuch eines Regelkindergartens von 124 auf 130 Euro pro Monat steigen wird (bei 11 Monatsbeiträgen, der August ist beitragsfrei). Familien mit zwei Kindern unter 18 Jahren zahlen anstatt 95 künftig 100 Euro, bei drei Kindern beträgt der Beitrag anstatt 63 nun 67 Euro und bei einer Familie mit vier Kindern sind es künftig 22 anstatt 21 Euro.

Bei Nutzung der verlängerten Öffnungszeiten (durchgehende Betreuung von sechs Stunden) steigt der Elternbeitrag bei einer Ein-Kind-Familie von 155 auf 163 Euro. Familien mit mindestens zwei Kindern unter 18 Jahren können künftig sparen. Bei zwei Kindern in der Familie reduziert sich der Beitrag von 126 auf 125 Euro, bei drei Kindern beträgt die monatliche Ersparnis schon 10 Euro, und bei vier Kindern sind es sogar 24 Euro.

Bei den Krippengebühren wird sich an seitherigen familienbezogenen Sozialstaffelung nichts ändern. Auch hier werden sich die Gebühren um ca. 4,9 % erhöhen, was die Eltern zwischen 33 und 209 Euro pro Jahr mehr belasten wird. Eine Ein-Kind-Familie bezahlt künftig 384 Euro pro Monat für den Krippenplatz (+ 20 Euro), eine Zwei-Kind-Familie 285 Euro (+ 13 Euro), eine Drei-Kind-Familie 193 Euro (+ 9 Euro) und eine Vier-Kind-Familie 76 Euro (+ 3 Euro).

Mit drei Gegenstimmen und einer Enthaltung stimmte der Gemeinderat den vorgeschlagenen Elternbeiträgen zu.

Betriebskostenabrechnung 2019 der katholischen Kindergärten wird anerkannt

Das Katholische Verwaltungszentrum Göppingen-Geislingen hat die Betriebskostenabrechnungen 2019 für die drei kirchlichen Kindergärten in Böhmenkirch (Blumenstraße), Treffelhausen und Schnittlingen vorgelegt und gebeten, diese anzuerkennen. Wie Kämmerer Patsch aufzeigte, belaufen sich die Betriebskostenzuschüsse auf insgesamt 750.017 Euro (Vorjahr: 731.337 Euro). Dies entspricht rund 74 % der vertraglich definierten Betriebsausgaben. Abzüglich der Landeszuschüsse in Höhe von 347.415 Euro (Vorjahr: 303.183 Euro), die die Gemeinde für die in Trägerschaft der Kirche geführten Kindertageseinrichtungen im Jahr 2019 erhalten hat, finanziert die Gemeinde die Einrichtungen mit 402.602 Euro.



Bericht von der Gemeinderatssitzung am 16. September 2020

Gegenüber der Abrechnung 2018 reduziert sich der Eigenanteil der Gemeinde aufgrund der höheren Landeszuschüsse um 25.552 Euro.

Laut Rechnungsergebnis 2019 belaufen sich die Betriebskostenzuschüsse an die katholischen Kindergärten auf insgesamt 702.599 Euro. Im Jahr 2020 wird das Rechnungsergebnis voraussichtlich 738.540 Euro betragen. Auf Anfrage von Gemeinderat Lang erklärte Bürgermeister Nägele, dass die Gemeinde durchaus davon profitiert, dass sich die drei Kindergärten in der Trägerschaft der Kirche befinden. Im Übrigen sei die Zusammenarbeit mit der Kirche in den letzten Jahren ausgesprochen positiv und produktiv gewesen.

Vergabe der Erschließungsarbeiten für das Wohngebiet „Ortsmitte II“ in Treffelhausen

Das Baugebiet mit 9 Plätzen im Herzen von Treffelhausen soll im Mischsystem entwässert werden. Dabei wird das anfallende Abwasser mit einer Pumpstation in den bestehenden Ortskanal in der Böhmenkircher Straße gepumpt. Die Erschließungsstraße hat eine Breite von 5,50 Metern sowie einen 1,50 m breiten Gehweg. Die Ausschreibung stieß auf großes Interesse bei den Baufirmen, insgesamt 14-mal wurden die Unterlagen angefordert. Am Ende lagen 10 Angebote vor, wobei die Firma Georg Eichele aus Abtsgmünd mit 329.068 Euro das günstige Gebot abgegeben hat. Die Kostenberechnung belief sich auf rund 517.000 Euro. „Wir können 188.000 Euro sparen“, freute sich Bürgermeister Nägele über dieses gute Ergebnis. Für die Lieferung und Verlegung der Wasserleitung hat die Firma John aus Treffelhausen mit 15.386 Euro das günstigste Angebot abgegeben. Einstimmig sprach sich der Gemeinderat dafür aus, diesen beiden Firmen den Zuschlag zu erteilen.

Verschiedenes:

- Wer noch einen **Bauplatz in der Gemeinde** haben möchte, muss sich beeilen – denn in den Baugebieten „Heide“ in Böhmenkirch und „Im Grund II“ in Schnittlingen sind schon alle Bauplätze vergeben bzw. reserviert. Lediglich im wunderschönen Baugebiet „Sinnwang“ in Steinenkirch sind noch einige wenige Bauflächen zu haben. Die Vergabe der Bauplätze im geplanten Baugebiet „Ortsmitte II-Erweiterung“ in Treffelhausen wird in Kürze erfolgen. Für die neun Bauplätze in schöner Lage inmitten von Treffelhausen gibt es bereits eine Vielzahl von Interessenten.
- Für den geplanten **Anbau eines Gruppenraums an das Kindergartengebäude in Treffelhausen** hat das Landratsamt Göppingen die Baugenehmigung erteilt. Der Architekt Eberhard Heinzmann wird nun die Planung verfeinern, die Verwaltung wird sowohl Fördermittel als auch die Betriebserlaubnis für die zusätzliche Kindergartengruppe beantragen, so dass einem Baubeginn im Frühjahr 2021 wohl nichts im Wege stehen wird.
- Gemeinderat Elwert drängte darauf, dass noch in diesem Jahr die **Ortseingangstafeln** erneuert werden. Ebenso wollte er wissen, wann die **Tempo-30-Schilder an den Ortsdurchfahrten** montiert werden. Bürgermeister Nägele erklärte, dass gemäß dem Gemeinderatsbeschluss beim Landratsamt Göppingen Tempo 30 bei Nacht in der Hauptstraße, Baierstraße und Kirchstraße sowie Tempo 30 bei Tag und Nacht in der Albstraße in Steinenkirch beantragt



Bericht von der Gemeinderatssitzung am 16. September 2020

worden ist. Die Große Verkehrsschau des Landkreises kommt am 29. Oktober nach Böhmenkirch, und wird über diesen Antrag entscheiden. Die Verkehrsschau wird sich dann auch mit den anderen Punkten befassen, die die Gemeinde beantragt hat: Die Aufstellung einer stationären Geschwindigkeitsmessanlage in der Baierstraße, ein Tempotrichter von 70 km/h ausgangs der Steinenkircher mit Geschwindigkeitskontrollen und Lärmmessungen von Motorrädern, sowie eine Tempobeschränkungen auf der Gemeindeverbindungsstraße Viehweidweg.

- Zwei Bauanträge sorgten im Gemeinderat für längere Diskussionen. Mit einer Bauvoranfrage für den **Neubau von fünf Reihenhäusern in der St. Vitus-Straße 54 in Treffelhausen** hatte der Gemeinderat gewisse Schwierigkeiten, da hier am Ortseingang ein doch sehr massiver Baukörper entstehen soll. Mit dieser Bauvoranfrage wird sich deshalb der Ortschaftsrat Treffelhausen in seiner nächsten Sitzung befassen, bevor sie dem Gemeinderat dann nochmals zur abschließenden Entscheidung vorgelegt wird. Eine weitere Bauvoranfrage hatte den alleinigen Zweck, den Verkehrswert eines privaten Wiesengrundstücks im Bereich der Alb-Sporthalle zu ermitteln. Aus Sicht des Gemeinderats ist eine reine Wohnbebauung auf dieser Fläche nicht möglich, da sich die Alb-Sporthalle, das Sportgelände sowie das Gewerbegebiet „Hart“ mit allen damit verbundenen Lärmbelastungen in unmittelbarer Nähe befinden.
- Im Herbst steht in **Böhmenkirch die Verpachtung von 21 landwirtschaftlichen Grundstücken** mit einer Gesamtfläche von 59 Hektar an. Vom Gemeinderat wurden am vergangenen Mittwoch die Regularien für die Verpachtung festgelegt. So dürfen an der Versteigerung wie bisher nur Landwirte mit Betriebssitz in der Gesamtgemeinde an der Versteigerung teilnehmen. Den Zuschlag erhält der Meistbietende, wobei die Verwaltung vorher einen Mindestpreis festlegt. Bürgermeister Nägele kündigte an, dass zusammen mit dem Ortsbauernverband noch die ökologischen Kriterien für die Verpachtung festgelegt werden, wie beispielsweise die Einsaat von Blümmischungen an den Ackerrandstreifen, Vorgaben bei der Düngung, sowie die extensive Bewirtschaftung von Wiesen.

Bürgermeisteramt